

MODULE FÜR DIE AUSBILDUNG ZUM TRAINER C LEISTUNGSSPORT

1. Aufgaben und Gültigkeit

- 1.1 Die Modulordnung regelt und präzisiert die einzelnen Inhalte der Lehrordnung. Sie ist kompetenzorientiert aufgebaut. Am Ende des entsprechenden Ausbildungsganges sollten die Teilnehmer über alle in der entsprechenden Lizenzstufe genannten Kompetenzen verfügen.
- 1.2 Die Landesverbände und der Deutsche Volleyball-Verband sind zur Qualitätssicherung dazu angehalten, sich inhaltlich an dieser Ordnung zu orientieren. Die formulierten Lernziele sind dabei Mindestanforderungen.
- 1.3 Zur Bewahrung einer bundesweit einheitlichen Abfolge der Ausbildungsgänge (Trainer C – B – A) auch bei Wechsel des Landesverbandes sind jedoch die in der jeweiligen vorherigen Lizenzstufe vermerkten Mindestanforderung als Ausgangskompetenzen für die folgende Lizenzstufe zu beachten.
- 1.4 Die Ausbildungsinstanzen sollen die Inhalte jedoch individuell methodisch kreativ umsetzen und an ihre Voraussetzungen anpassen, sodass die Lernziele erreicht werden können.
- 1.5 Die genannten Lehreinheiten (LE) sind als Orientierung gedacht und können selbst-verständlich an die Lehrgangsvoraussetzungen, Referenten und Spezialisierungen angepasst werden.

2. Übersicht des Ausbildungsgangs

Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport
Abkürzung	AB-CL
Ausbildungsträger	Deutscher Volleyball-Verband
Umfang (mind.)	120 LE
Zielgruppe	Grundlagentraining
Beschreibung allgemeiner Qualifikationen	Dem Trainer C sollen vor allem Kompetenzen zur Vermittlung grundlegender technischer und taktischen Fertigkeiten vermittelt werden. Dabei stehen Trainerfertigkeiten im Vordergrund. Daneben werden taktische Grundlagen vom 2 gegen 2 bis 6 gegen 6 und ihre methodische Reihung besprochen. Das Modul gibt zudem eine Einführung in den Beach-Volleyball.
Bereich Technik	Grundtechniken: Aufschlag, Zuspiel, Angriff, Block, Abwehr, Angriffssicherung; Sprungflatter-, Sprungrotationsaufschlag; Driveschlag, Angriffsfinte, Hinterfeldangriff
Bereich Taktik	Gruppen-/Mannschaftstaktik: Spielfähigkeit, Annahmeformationen und Spielsysteme 2:2 bis 6:6, Block- und Abwehrtaktik; Angriff- und Angriffssicherungstaktik
Bereich Fertigkeiten	Planung einer Trainingseinheit, Bereichsplanung; Erwärmung und Cooldown; Fehlerkorrektur, Coaching, Wettkampfbetreuung, praktische Kompetenzen
Bereich Theorie	Koordinative Fähigkeiten; Öffentlichkeit, Nachwuchssichtung; Belastungsstruktur, Anforderungsprofil; Kommunikation, Zielsetzung

3. Module

3.1 Übersicht

Abkürzung	Modulname	LE	Voraussetzungen
AB-CL-Einf	Einführung in den Trainer C	2	

AB-CL-Org	Sportorganisation: Strukturen und Haftungen im Sport	2	
AB-CL-TP1	Trainingsplanung 1: Anforderungsprofile	2	
AB-CL-TP2	Trainingsplanung 2: Grundlagen des Trainings	7	
AB-CL-EC	Erwärmung und Cooldown	4	
AB-CL-KSp	Kleine Spiele	4	AB-CL-Mot1
AB-CL-TE1a	Technik 1a: Zuspiel	8	
AB-CL-TE1b	Technik 1b: Zuspiel (Vertiefung I)	4	AB-CL-TE1a
AB-CL-TE2	Technik 2: Annahme	4	
AB-CL-TE3a	Technik 3a: Aufschlag	5	
AB-CL-TE3b	Technik 3b: Aufschlag (Vertiefung I)	4	AB-CL-TE3a
AB-CL-TE4a	Technik 4a: Angriff	6	
AB-CL-TE4b	Technik 4b: Angriff (Vertiefung)	4	AB-CL-TE4a
AB-CL-TE5	Technik 5: Block	6	
AB-CL-TE6	Technik 6: Abwehr und Fallschule	6	AB-CL-TE1a
AB-CL-TA1	Taktik 1: Allgemeine Spielfähigkeit	6	
AB-CL-TA2	Taktik 2: Annahmeformationen und Spielsysteme	6	AB-CL-TA1
AB-CL-TA3	Taktik 3: Abwehr- und Blocktaktik	4	AB-CL-TA1, AB-CL-TE5, -6
AB-CL-TA4	Taktik 4: Angriffssicherung	1	AB-CL-TA1
AB-CL-Mot1	Sportmotorik 1: Koordinative Fähigkeiten	4	
AB-CL-NW	Nachwuchsgewinnung und -förderung	2	
AB-CL-TF1a	Trainerfertigkeiten 1a: Teammanagement/Mannschaftsführung	2	
AB-CL-TF1b	Trainerfertigkeiten 1b: Fehlerkorrektur	3	
AB-CL-TF2a	Trainerfertigkeiten 2a: Wettkampfvor- und -nachbereitung	3	
AB-CL-TF2b	Trainerfertigkeiten 2b: Wettkampflenkung (Coaching)	2	
AB-CL-TF3	Trainerfertigkeiten 3: Praktische Kompetenzen	2	
AB-CL-Psy1	Sportpsychologie 1: Kommunikation und Ziele	2	
AB-CL-KiJu	Kinder und Jugendliche	2	AB-CL-Mot1, AB-CL-TF1a
AB-CL-Bea1	Beach-Volleyball 1: Kombinierte Ausbildung	5	AB-CL-TP2, AB-CL-TE1-5, AB-CL-TA1
AB-CL-Bea2	Beach-Volleyball 2: Taktik und Spielfähigkeit	5	AB-CL-Bea1
AB-CL-WPF	Wahlpflichtmodul	3	
Gesamt		120	

Einführung in den Trainer C	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Einführung in den Trainer C
Kurzbezeichnung	AB-CL-Einf
Umfang	2 LE
Voraussetzungen	Keine
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul führt die Teilnehmer des Trainerlehrgangs in den grundlegenden Ablauf des Lehrgangs, die Struktur der Trainerausbildung und des Wettkampfsystems im Deutschen Volleyball-Verband sowie die Recherche von Quellen und Materialien ein.
Kompetenzen	
A – Einführung in die Ausbildung und Ablauf/Organisation Der Teilnehmer kennt – die Lehrgangsinhalte, den organisatorischen Ablauf des Lehrgangs sowie die Lernerfolgskontrollen, – die wichtigen Informationsquellen zum Erhalt aller wichtigen Informationen und der Pflichtliteratur sowie zum Nachlesen der Anforderungen der Lernerfolgskontrollen und der Modulinhalte, – die Bestimmungen, in welcher Liga in seinem Landesverband welche Lizenzstufe (C, B, A) zum Coachen vorhanden sein muss, – die Rahmentrainingskonzeption der unterschiedlichen Altersstufen im Jugendbereich.	
B – Arbeit mit Literatur und Medien Der Teilnehmer kann – selbständig Quellen recherchieren, – sich Informationen anhand der Internetangebote des DVV beschaffen, – die in der Literatur beschriebenen Methoden, Verfahren oder Übungen an eine Mannschaft übertragen, anpassen und umsetzen, – Literatur und Medien auf ihren Einsatz im Training und ihre Korrektheit hin reflektieren, – das aktuell gültige Wettkampfsystem (Jugend-Altersklasse mit Spielerzahl usw.) sowie den Ligen-Aufbau in seinem Landesverband und dem Deutschen Volleyball-Verband beschreiben und strukturieren.	
Pflichtliteratur	
Weiterführende Literatur	

Sportorganisation: Vereine, Trainer und ihre Aufgaben	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Sportorganisation: Vereine, Trainer und ihre Aufgaben
Kurzbezeichnung	AB-CL-Org
Umfang	2 LE
Voraussetzungen	Keine
Blended Learning	Möglich
Kurzbeschreibung	Das Modul führt die Teilnehmer in die grundlegenden Strukturen und Haftungen im Sport und im Sportverein ein. Zudem wird der Bereich Öffentlichkeitsarbeit im Verein, vor allem in seiner Bedeutung für den Volleyball, behandelt. Anschließend verschafft das Modul einen Überblick über die Themen von Anti-Doping, Prävention sexualisierter Gewalt und Integration.
Kompetenzen	
A – Aufgaben und Verantwortung, Rechte und Pflichten des Trainers	
Der Teilnehmer kann	
– die Aufgaben eines Trainers in einem Verein in mehreren Bereichen (Erwachsene; Kinder, Eltern; Wettkampf, Training usw.) beschreiben, – die persönliche und gesellschaftliche Verantwortung eines Trainers beschreiben, – die wesentlichen Rechte, die ihm als Trainer zur Verfügung stehen, sowie die Pflichten, die er als Trainer hat (Fürsorgepflicht usw.), nennen und erklären, – sich aktuelle Informationen über Rechte, Pflichten, Verantwortung und Aufgaben beschaffen, – die Inhalte des Ehrenkodex beschreiben.	
B– Vereinsstruktur	
Der Teilnehmer kann	
– die Akteure eines Vereins benennen und deren Funktionen und Aufgaben zuordnen und beschreiben, – die Abläufe in einem Verein beschreiben, – die wesentliche Entwicklung von Sportvereinen und Mitgliederzahlen allgemein sowie auf den Volleyball bezogen beschreiben und daraus Ziele für die eigene Vereinsarbeit ableiten.	
C – Öffentlichkeitsarbeit	
Der Teilnehmer kann	
– die Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit in einem Verein – sowohl für den Verein selbst als auch für die Sportart Volleyball – erklären, – die verschiedenen Aufgaben, die die Öffentlichkeitsarbeit zu erfüllen hat, umreißen, – verschiedene Medien und deren Einsatz beschreiben.	
D – Antidoping	
Der Teilnehmer kann	
– den Begriff Doping erklären, – die Problematik des Doping-Begriffs erörtern, – Maßnahmen zum Anti-Doping nennen.	
E – Prävention sexualisierter Gewalt	
Der Teilnehmer kann	
– den Begriff „sexualisierter Gewalt“ in all seinen Formen definieren*, – die besondere Relevanz der Prävention sexualisierter Gewalt im Sport erörtern, – geeignete Präventionsmaßnahmen sexualisierter Gewalt beschreiben, – die Sichtweise der Schutzbefohlenen einnehmen und diese in seinem professionellen Handeln berücksichtigen, – sein Trainerverhalten in Hinblick auf sexualisierter Gewalt kritisch reflektieren.	
F – Integration	
Der Teilnehmer kann	
– die Begriffe Inklusion und Integration unterscheiden, – die Relevanz der Integration von Menschen mit Behinderung und Ausländern diskutieren, – verschiedene praxisbezogene Beispiele für Integrationsmaßnahmen beschreiben.	

Bemerkungen
* Insbesondere soll hierbei auf ein mögliches Machtverhältnis zwischen Trainer und Spieler eingegangen werden.
Pflichtliteratur
Güllich, A. & Krüger, M. (2013). <i>Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium</i> (Bachelor, 1. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer. [Kap. 19.1 zu Doping]
Weiterführende Literatur

Trainingsplanung 1: Anforderungsprofil	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Trainingsplanung 1: Anforderungsprofil
Kurzbezeichnung	AB-CL-TP1
Umfang	2 LE
Voraussetzungen	Keine
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul führt in die Struktur und das Anforderungsprofil des Volleyballspiels ein. Aus dem Belastungsprofil soll der Teilnehmer Rückschlüsse auf Training ziehen können. Es dient als Vorbereitung für in der Ausbildung folgende trainingswissenschaftliche Inhalte.
Kompetenzen	
Anforderungsprofil Der Teilnehmer kann – das Wesen des Volleyballspiels beschreiben, Besonderheiten herausstellen und Gemeinsamkeiten zu anderen Rückschlag- und Sportsportarten schlussfolgern, – das Anforderungsprofil der Sportart Volleyball in Grundzügen beschreiben, – die Belastungsstruktur des Volleyballspiels beschreiben, – aus dem Anforderungsprofil und der Belastungsstruktur Rückschlüsse für den Aufbau von Trainingseinheiten ziehen, – in diesem Zusammenhang die Begriffe Umfang, Intensität, Dichte und Belastung erklären.	
Bemerkungen	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer. Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 2]	
Weiterführende Literatur	

Trainingsplanung 2: Grundlagen des Trainings	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Trainingsplanung 2: Grundlagen des Trainings
Kurzbezeichnung	AB-CL-TP2
Umfang	7 LE
Voraussetzungen	Keine
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul bringt den Teilnehmern grundlegende Kompetenzen zur Planung und Durchführung von Trainingseinheiten und Erstellen von Bereichsplanungen bei. Zudem werden die konditionellen Fähigkeiten und entsprechende Trainingsformen eingeführt.
Kompetenzen	
A – Aufbau einer Trainingseinheit Der Teilnehmer kann – die Phasen einer Trainingseinheit* nennen und jeweils wesentliche Merkmale zuordnen, – eine Trainingseinheit planen, durchführen und auswerten, – verschiedene methodische Prinzipien zur Durchführung von Trainingseinheiten nennen und anwenden, – verschiedene Vermittlungsmethoden nennen, erklären, gegenüberstellen und kritisch diskutieren (z.B. deduktiv/induktiv, ganzheitliche/Zergliederungsmethode, Teaching Games for Understanding), – Möglichkeiten der Binnendifferenzierung beschreiben.	
B – Bereichsplanung Der Teilnehmer kann – die Perioden (Vorbereitungs-, Wettkampf-, Übergangsperiode) im Kontext der Saisonplanung nennen und wesentliche Inhalte beschreiben, – die Begriffe Makro-, Meso- und Mikrozyklus erklären und die Bedeutung für den Trainingsprozess herausstellen**, – mehrere Trainingseinheiten aufeinander abgestimmt auf ein Bereichsziel hin planen.	
C – Trainingsmethoden Der Teilnehmer kann – die verschiedenen Trainingsmethoden (Wiederholungs-, intensive und extensive Intervall- und Dauermethode) nennen und mithilfe von Belastungsparametern (Intensität, Dauer, Dichte) erklären, – die Begriffe vollständige und lohnende Pause erklären und voneinander abgrenzen.	
D – Konditionelle Fähigkeiten Der Teilnehmer kann – die konditionellen Fähigkeiten Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Ausdauer nennen und grob erklären.	
Bemerkungen	
* Bei der Erarbeitung der Phasen einer Trainingseinheit ist vor allem auf die Bedeutung des Einstiegs und der Reflexion der Einheit wert zu legen. ** Im Trainer C ist das Ziel im Kompetenzerwerb, dass der Trainer die Bedeutung der verschiedenen Zyklen für die Zielsetzungen im Trainingsprozess herausstellen kann. Die damit verbundenen energetischen und leistungsphysiologischen Prozesse sind hier nicht relevant.	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 11] Güllich, A. & Krüger, M. (2013). <i>Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium</i> (Bachelor, 1. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.	
Weiterführende Literatur	

Aufwärmen und Abwärmen	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Aufwärmen und Abwärmen
Kurzbezeichnung	AB-CL-EC
Umfang	4 LE
Voraussetzungen	keine
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul verschafft dem Teilnehmer einen Einblick in die Wichtigkeit und Herangehensweise von Aufwärmung (Warm-up) und Abwärmen (Cooldown) und befähigt ihn, diese selbständig und zielgerichtet durchzuführen.
Kompetenzen	
A – Aufwärmen Der Teilnehmer kann – die Bedeutung der Erwärmung erklären, – die Abschnitte des Einlaufens, der Mobilisation und der Stabilisation beschreiben und zeitlich einordnen und begründen, – die Mobilisation von der Stabilisation unterscheiden, – Grundprinzipien der Erwärmung, insbesondere in Bezug auf Verletzungsprophylaxe (z.B. progressive Belastungssteigerung), zielgruppenspezifisch nennen und anwenden, – die Erwärmung im Rahmen der im Volleyballsport auftretenden Gesundheitsrisiken aufgrund des besonderen Anforderungsprofils (u. a. Sprungbelastungen) reflektieren, – Vorteile der Erwärmung mit Ball (z. B. Kleinfeldspiele) nennen und Verletzungsgefahren abwägen, – verschiedene Ansätze von Erwärmungen beschreiben und abwägen, – eine Erwärmung selbstständig planen und durchführen.	
B – Abwärmen Der Teilnehmer kann – die Bedeutung des Abwärmens erklären, – ein Abwärmen selbstständig planen und durchführen.	
C – Dehnung Der Teilnehmer kann – verschiedene Dehnübungen erklären, – die Dehnung als Trainingsmittel kritisch reflektieren.	
Bemerkungen	
Pflichtliteratur	
Güllich, A. & Krüger, M. (2013). <i>Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium</i> (Bachelor, 1. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer. [Kap. 12.4.5] Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 11.2, 11.3]	
Weiterführende Literatur	

Kleine Spiele	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Kleine Spiele
Kurzbezeichnung	AB-CL-KSp
Umfang	4 LE
Voraussetzungen	AB-CL-Mot1 (empfohlen, auch kombiniert möglich)
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul gibt den Trainern einen Überblick in die Anwendung von Kleinen Spielen zum Einsatz im Training im Zusammenhang mit dem Verbessern koordinativen Fähigkeiten.
Kompetenzen	
Kleine Spiele Der Teilnehmer kann – Kleine Spiele für a) die Vorbereitung technischer Fertigkeiten, b) die Vorbereitung taktischer Fähigkeiten, c) die Erwärmung und spielerische Gestaltung des Trainings, d) die Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten, e) die Verbesserung der konditionellen Fähigkeiten, erstellen, anpassen und variieren, erklären und durchführen, – die Bedeutung der Kleinen Spiele für die Entwicklung der Spielfähigkeit erläutern, – „Kleine Spiele“ von „Kleinfeldspielen“ unterscheiden.	
Bemerkungen	
Pflichtliteratur	
Papageorgiou, A. & Czimek, J. (2015). <i>Volleyball spielerisch lernen</i> (4. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 1]	
Weiterführende Literatur	
Döbler, E. (2017). <i>Kleine Spiele. Das Standardwerk für Ausbildung und Praxis</i> (1. Auflage). Mülheim: Verlag an der Ruhr. Döbler, E. & Döbler, H. (2003). <i>Kleine Spiele. Das Standardwerk für Ausbildung und Praxis</i> (22. Auflage). München: Südwest Verlag.	

Technik 1a: Zuspiel	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Technik 1a: Zuspiel
Kurzbezeichnung	AB-CL-TE1a
Umfang	8 LE
Voraussetzungen	Keine
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul gibt dem Teilnehmer einen Einblick in die Methodik der Einführung der Grundtechnik des oberen und unteren Zuspiels. Dabei lernt er die korrekte Technik, häufige Fehlerbilder sowie eine methodische Reihe zum Erlernen der Technik.
Kompetenzen	
A – Oberes Zuspiel Der Teilnehmer kann – die Technikmerkmale des frontalen oberen Zuspiels, inklusive Grundstellung und Armhaltung, ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren, – häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen, – zur Fehlerkorrektur der Zuspieltechnik geeignete Orte einnehmen und variieren, – Fehler der Technik erkennen und korrigieren, – methodische Übungs- und Spielreihen zum Erlernen und Festigen der oberen Zuspieltechnik erstellen, anpassen und variieren, erklären und durchführen, – die (schnelle) Bewegung zum Ball erklären und demonstrieren.	
B – Unteres Zuspiel Der Teilnehmer kann – die Technikmerkmale des frontalen und seitlichen unteren Zuspiels (körpernah), inklusive Grundstellung und Armhaltung, ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren, – häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen, – einen zur Fehlerkorrektur der Zuspieltechnik geeigneten Ort einnehmen, – Fehler der Technik erkennen und korrigieren, – methodische Übungs- und Spielreihen zum Technikerwerb des frontalen unteren Zuspiels erstellen, anpassen, variieren, erklären und durchführen, – methodische Übungs- und Spielreihen zum Erlernen und Festigen des seitlichen unteren Zuspiels erstellen, anpassen, variieren, erklären und durchführen, – die (schnelle) Bewegung zum Ball erklären und demonstrieren.	
C – Schlüsselqualifikationen Der Teilnehmer kann – Übungs- und Spielformen anschaulich beschreiben und durchführen, – geeignete Ballmaterialien auswählen und die Schwierigkeit von Spiel- und Übungsformen so verändern, dass altersgerecht trainiert werden kann, – methodische Übungs- und Spielreihen alters-, geschlechts- und leistungsgerecht anpassen und reflektieren, – seine Orte für die Korrektur günstig wählen und anpassen.	
Bemerkungen	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 4.3, S.88-117]	
Weiterführende Literatur	
Technik 1b: Zuspiel (Vertiefung I)	

Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Technik 1b: Zuspiel (Vertiefung I)
Kurzbezeichnung	AB-CL-TE1b
Umfang	4 LE
Voraussetzungen	AB-CL-TE1a
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul gibt dem Teilnehmer einen Einblick in die Einführung des Zuspiels über Kopf und lateral mit seinen Unterschieden zum frontalen oberen Zuspiel und dem Festigen des Feldzuspiels. Zudem wird hier die Thematik der Laufbewegung zum Ball behandelt.
Kompetenzen	
A – oberes Zuspiel über Kopf Der Teilnehmer kann – ausgehend von der neutralen Spielposition die technischen Besonderheiten beim oberen Zuspiel über Kopf ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren, – häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen, – einen zur Fehlerkorrektur geeigneten Ort einnehmen und variieren, – Fehler der Technik erkennen und korrigieren.	
B – oberes Zuspiel lateral Der Teilnehmer kann – die technischen Besonderheiten beim oberen Zuspiel lateral beschreiben, – die Unterschiede zum frontalen oberen Zuspiel beschreiben, – das obere Zuspiel lateral als erste Zuspielfinte im Stand beschreiben.	
C – Feldzuspiel Der Teilnehmer kann – den Begriff Feldzuspiel definieren, – Grundstrategien des Feldzuspiels benennen, – häufige Fehlerbilder beim Feldzuspiel benennen und entsprechende Korrekturen zur Behebung erklären und durchführen, – Fehler der Technik erkennen und korrigieren, – Übungs- und Spielformen zum Festigen der Feldzuspieltechniken erstellen, anpassen, variieren, erklären und durchführen.	
D – Laufwege und Bewegung zum Ball Der Teilnehmer kann – die optimale Bewegung zum Ball erklären, – Ausgangsposition, antizipierten und realen Zuspielort unterscheiden.	
Bemerkungen	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 4.3, S. 88-117]	
Weiterführende Literatur	

Technik 2: Annahme	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Technik 2: Annahme
Kurzbezeichnung	AB-CL-TE2
Umfang	4 LE
Voraussetzungen	AB-CL-TE1a
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul führt den Teilnehmer in die oberen (frontal und im Fallen) und unteren (frontal, seitlich und im Fallen) Annahmetechniken ein. Dabei erlernt er die Vermittlung der korrekten Technik, häufige Fehlerbilder sowie eine methodische Reihe zum Technikerwerb. Hierzu wird auch der Unterschied zu den Grundtechniken Pritschen und Baggern hervorgehoben.
Kompetenzen	
A – Obere Annahmetechniken Der Teilnehmer kann – die Grundstellung und -armhaltung in der oberen Annahme beschreiben und korrekt demonstrieren, – die Technikmerkmale der oberen Annahme frontal und im Fallen (körperfern) beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren, – die obere Annahmetechnik von der Grundtechnik des Pritschens unterscheiden, – häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen, – zur Fehlerkorrektur der Annahmetechnik geeignete Orte einnehmen und variieren, – Fehler der Technik erkennen und korrigieren, – methodische Übungs- und Spielreihen zum Technikerwerb und zur Festigung erstellen, anpassen und variieren, erklären und durchführen, – die von der unteren Annahme abweichende Ausgangsposition erklären.	
B – Untere Annahmetechniken Der Teilnehmer kann – die Grundstellung und -armhaltung in der unteren Annahme beschreiben und korrekt demonstrieren, – die Technikmerkmale der unteren Annahme frontal, seitlich und im Fallen (körperfern) beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren, – die untere Annahmetechnik von der Grundtechnik des Baggers unterscheiden, – häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen, – zur Fehlerkorrektur der Annahmetechnik geeignete Orte einnehmen und variieren, – Fehler der Technik erkennen und korrigieren, – methodische Übungs- und Spielreihen zum Technikerwerb und zur Festigung erstellen, anpassen und variieren, erklären und durchführen, – die unterschiedlichen Ausgangspositionen und (Lauf-)Bewegungen zum Ball erklären und demonstrieren.	
Bemerkungen	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 4.2, S. 64-86]	
Weiterführende Literatur	

Technik 3a: Aufschlag	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Technik 3a: Aufschlag
Kurzbezeichnung	AB-CL-TE3a
Umfang	5 LE
Voraussetzungen	Keine
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul gibt dem Teilnehmer einen Einblick in die Herangehensweise bei der Einführung der grundlegenden Techniken des unteren und oberen Aufschlags (Flutter- und Rotationstechnik). Dabei erlernt er die Vermittlung der korrekten Technik, häufige Fehlerbilder sowie eine methodische Reihe zum Erlernen der Technik.
Kompetenzen	
A – Aufschlag von unten Der Teilnehmer kann – die Technikmerkmale des Aufschlags von unten ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren, – häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen, – Fehler der Technik erkennen und korrigieren, – die Bedeutung des Aufschlags von unten für die Übernahme von Co-Trainer-Funktionen erklären.	
B – Aufschlag von oben (Flutter- und Rotationstechnik) Der Teilnehmer kann – die Technikmerkmale des Aufschlags von oben im Stand, sowohl in der Flutter- als auch in der Rotationstechnik, ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren, – die Unterschiede in Armbewegung, Hand- und Fingerstellung zwischen Flutter- und Rotationsaufschlag beschreiben, erklären und entsprechende Fehler korrigieren, – die Unterschiede zum Angriffsschlag beschreiben und erklären, – häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen, – zur Fehlerkorrektur der Annahmetechnik geeignete Orte einnehmen und variieren, – Fehler der Technik erkennen und korrigieren, – methodische Übungs- und Spielreihen zum Technikerwerb der grundlegenden Aufschlagtechnik erstellen, anpassen, variieren, erklären und durchführen.	
C – Schlüsselqualifikationen Der Teilnehmer kann – Übungs- und Spielformen anschaulich beschreiben und durchführen, – geeignete Ballmaterialien und sonstige Hilfen auswählen und Vereinfachungen durchführen, sodass altersgerecht trainiert wird, – methodische Übungs- und Spielreihen alters-, geschlechts- und leistungsgerecht anpassen und reflektieren.	
Bemerkungen	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 4.1, S.41-62]	
Weiterführende Literatur	

Technik 3b: Aufschlag (Vertiefung I)	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Technik 3b: Aufschlag (Vertiefung I)
Kurzbezeichnung	AB-CL-TE3b
Umfang	4 LE
Voraussetzungen	AB-CL-TE3a
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul gibt dem Teilnehmer einen Einblick in die Methodik bei der Einführung des Sprungflatter- (mit und ohne Anlauf) und Sprungrotationsaufschlags. Dabei erlernt er die Vermittlung der korrekten Technik, häufige Fehlerbilder sowie eine methodische Reihe zum Technikerwerb.
Kompetenzen	
A – Sprungflatter-Aufschlag Der Teilnehmer kann – die Technikmerkmale des Sprungflatter-Aufschlags ohne Anlauf ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren, – die Technikmerkmale des Sprungflatter-Aufschlags mit Anlauf ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren, – Vor- und Nachteile beider Technikvariationen (mit vs. ohne Anlauf) nennen und diskutieren, – verschiedene Varianten der Basistechnik (Anwurf, Fußstellung, Schrittfolge) aufzeigen, – häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen, – zur Fehlerkorrektur des Sprungflatter-Aufschlags geeignete Orte einnehmen und variieren, – Fehler der Technik erkennen und korrigieren, – methodische Übungs- und Spielreihen zum Technikerwerb erstellen, anpassen und variieren, erklären und durchführen, – auf Grundlage des dahinterstehenden physikalischen Prinzips (Luftanstauung vor dem Ball) die Flatterbewegung grob erklären und die Bedeutung der (Nicht-)Ballrotation herausstellen.	
B – Sprungrotations-Aufschlag Der Teilnehmer kann – die Technikmerkmale des Sprungrotations-Aufschlags ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren, – verschiedene Varianten der Basistechnik (Anwurf, Schrittfolge) erklären und einordnen, – häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen, – zur Fehlerkorrektur des Sprungrotations-Aufschlags geeignete Orte einnehmen und variieren, – Fehler der Technik erkennen und korrigieren, – methodische Übungs- und Spielreihen zum Technikerwerb erstellen, anpassen und variieren, erklären und durchführen, – auf Grundlage des dahinterstehenden physikalischen Prinzips (Magnus-Effekt) die Bedeutung Ballrotation grob erklären und die Bedeutung der Ballrotation herausstellen.	
Bemerkungen	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 4.1, S. 41-62] Güllich, A. & Krüger, M. (2013). <i>Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium</i> (Bachelor, 1. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer. [Kap. 6.4.6]	
Weiterführende Literatur	

Technik 4a: Angriff	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Technik 4a: Angriff
Kurzbezeichnung	AB-CL-TE4a
Umfang	6 LE
Voraussetzungen	Keine
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul gibt dem Teilnehmer einen Einblick in die Herangehensweise bei der Einführung der grundlegenden Technik des frontalen Angriffsschlags inklusive Stemmschritt und Schlagbewegung. Dabei lernt er die korrekte Technik, häufige Fehlerbilder sowie eine methodische Reihe zum Technikerwerb.
Kompetenzen	
Frontaler Angriffsschlag inkl. Stemmschritt Der Teilnehmer kann – die Technikmerkmale des Anlaufrhythmus mit Stemmschritt (Zweischrittrhythmus), der grundlegenden frontalen Schlagtechnik und des Angriffsschlags frontal ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren, – häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen, – zur Fehlerkorrektur der Angriffsschlagtechnik geeignete Ort einnehmen und variieren, – Fehler der Technik erkennen und korrigieren, – methodische Übungs- und Spielreihen zum Technikerwerb erstellen, anpassen, variieren, erklären und durchführen, – die technischen Unterschiede zwischen Angriffsschlag und Aufschlag erläutern.	
Bemerkungen	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 4.4, S. 118-147]	
Weiterführende Literatur	

Technik 4b: Angriff (Vertiefung I)	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Technik 4b: Angriff (Vertiefung I)
Kurzbezeichnung	AB-CL-TE4b
Umfang	4 LE
Voraussetzungen	AB-CL-TE4a
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul vertieft die Grundtechnik des Angriffsschlags mit Fokus auf die Technikvariationen des Driveschlags und der Angriffsfinte, sodass er diese vermitteln und Fehler korrigieren kann, sowie auf die Tempi und die Hinterfeldangriffe.
Kompetenzen	
A – Technikvariationen Der Teilnehmer kann – die Technikvariationen des Driveschlags und der Angriffsfinte (Lob, Tippball; über den Block/am Block vorbei) beschreiben und demonstrieren, – Überlegungen zur Reihenfolge der technischen Vermittlung anstellen, – die Unterschiede zwischen den beiden Technikvariationen und im Vergleich zum frontalen Angriffsschlag benennen, – häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen, – zur Fehlerkorrektur des Angriffs geeignete Orte einnehmen und variieren, – methodische Übungs- und Spielreihen zum Technikerwerb erstellen, anpassen und variieren, erklären und durchführen.	
B – Tempi Der Teilnehmer kann – die Begriffe erstes, zweites, drittes und viertes Tempo erklären, – die Merkmale des Angriffs im ersten (Aufsteiger und 2m-Schuss) und zweiten Tempo (kurzer Ball und Meter-Ball) des Schnellangreifers beschreiben und erklären,	
C – Hinterfeld-Angriff Der Teilnehmer kann – Vorder- und Hinterfeldangriffe voneinander unterscheiden, – die technischen Unterschiede zwischen Vorder- und Hinterfeldangriff benennen.	
Bemerkungen	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 4.4, S. 118-146]	
Weiterführende Literatur	

Technik 5: Block	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Technik 5: Block
Kurzbezeichnung	AB-CL-TE5
Umfang	6 LE
Voraussetzungen	Keine
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul gibt dem Teilnehmer einen Einblick in die Methodik bei der Einführung der geraden Blocktechnik. Dabei lernt er die korrekte Technik, häufige Fehlerbilder sowie eine methodische Reihe zum Technikerwerb und die Festigung von Einer- und Doppelblock.
Kompetenzen	
A – Blocktechnik Der Teilnehmer kann – die Technikmerkmale des geraden Blocks ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren, – zwischen aktivem und passivem Block unterscheiden, – häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen, – zur Fehlerkorrektur der Blocktechnik geeignete Orte einnehmen und variieren, – Fehler der Technik erkennen und korrigieren, – methodische Übungs- und Spielreihen zum Technikerwerb erstellen, anpassen, variieren, erklären und durchführen.	
B – Einer- und Doppelblock Der Teilnehmer kann – die Technikmerkmale des Doppelblocks beschreiben, – verschiedene Fortbewegungsarten (z.B. Seitstellschritte, Stemmschritt) mit ihren Technikmerkmalen ausführlich beschreiben und in einer korrekten Technik demonstrieren, – zur Fehlerkorrektur des Blocks geeignete Orte einnehmen und variieren, – Fehler der Technik erkennen und korrigieren, – methodische Übungs- und Spielreihen zum Technikerwerb erstellen, anpassen, variieren, erklären und durchführen.	
Bemerkungen	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 4.5, S. 148-167]	
Weiterführende Literatur	

Technik 6: Abwehr und Fallschule	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Technik 5: Abwehr und Fallschule
Kurzbezeichnung	AB-CL-TE6
Umfang	6 LE
Voraussetzungen	AB-CL-TE1a
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul gibt dem Teilnehmer einen Einblick in die Methodik bei der Einführung der oberen (Pritschen/Dig) und unteren (frontale Abwehr im Bagger, seitliche Abwehr und im Fallen seitlich, im Fallen nach vorn beidarmig und einarmig) Abwehrtechniken und der Fallschule. Dabei lernt er die korrekte Technik, häufige Fehlerbilder sowie eine methodische Reihe zum Technikerwerb.
Kompetenzen	
Abwehr und Fallschule Der Teilnehmer kann – die Bedeutung der Fallschule für die Ausbildung von Sportlern im Volleyball herausstellen, – die Grundstellung und -armhaltung in der Abwehr beschreiben und korrekt demonstrieren, – die oberen Abwehrtechniken Pritschen/Dig beschreiben und korrekt demonstrieren, – die unteren Abwehrtechniken frontale Abwehr im Bagger, seitliche Abwehr und im Fallen seitlich (körperfern) beschreiben und korrekt demonstrieren, – die unteren Abwehrtechniken im Fallen nach vorn (Hechtbagger/Rutschbagger) beidarmig und einarmig beschreiben und korrekt demonstrieren, – den Unterschied zwischen körpernaher und körperferner Abwehr in den möglichen Bewegungsrichtungen herausstellen, – die Aufstehtchnik Wippe beschreiben, – die Abwehr zur Annahme bedeutungsmäßig abgrenzen, – die geschlechtsspezifischen Unterschiede in den Techniken beschreiben, – häufige Fehlerbilder benennen und entsprechende Korrekturen oder Übungen zur Behebung erklären und durchführen, – zur Fehlerkorrektur der Abwehrtechniken geeignete Orte einnehmen und variieren, – Fehler der Technik erkennen und korrigieren, – methodische Übungs- und Spielreihen zum Technikerwerb erstellen, anpassen, variieren, erklären und durchführen.	
Bemerkungen	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 4.6, S. 168-196]	
Weiterführende Literatur	

Taktik 1: Spielfähigkeit	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Taktik 1: Spielfähigkeit
Kurzbezeichnung	AB-CL-TA1
Umfang	6 LE
Voraussetzungen	Keine
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul führt den Trainer in die Methodik zur Entwicklung der Spielfähigkeit von Kleinfeldspielen 2 gegen 2 bis zum Großfeldspiel 6 gegen 6 ein.
Kompetenzen	
A – Allgemeine Spielfähigkeit Der Teilnehmer kann – den Begriff der Spielfähigkeit erklären, – Spiel- und Übungsformen zur Spielfähigkeit in den Kleinfeldspielen 2 gegen 2, 3 gegen 3, 4 gegen 4 und dem Großfeldspiel 6 gegen 6 erstellen, anpassen und variieren, erklären und durchführen, – den Übergang vom Klein- zum Großfeld zielgerichtet steuern, – die Entwicklung der taktischen Fähigkeiten in unterschiedlichen Variationen der Spiele vom 2 gegen 2 bis zum 6 gegen 6 ausführlich erläutern, – den Unterschied zwischen positions- und situationsgebundenem Angriffsaufbau der Spiele vom 2 gegen 2 bis zum 6 gegen 6 erklären, – den Unterschied zwischen Mannschafts-, Gruppen- und Individualtaktik erläutern, – den Komplex 1 vom Komplex 2 unterscheiden, – unterschiedliche Block- und Feldverteidigungssysteme (ohne Block, mit Einerblock, Doppelblock) im Kleinfeldspiel erklären, – die Grundsituation 1 von der Grundsituation 2 unterscheiden und verbinden (Transition, Umschaltspiel, Handlungsketten).	
Bemerkungen	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 1.1; 5.2; 15]	
Weiterführende Literatur	

Taktik 2: Annahmeformationen und Spielsysteme	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Taktik 2: Annahmeformationen und Spielsysteme
Kurzbezeichnung	AB-CL-TA2
Umfang	6 LE
Voraussetzungen	AB-CL-TA1
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul beschäftigt sich mit der Einführung von Annahmeformationen, speziell dem Fünfer-, Vierer- und Dreierriegel, und von Spielsystemen im Großfeldspiel 6 gegen 6 mit besonderem Fokus auf die Hinführung und Entwicklung des 1:2:2:1+L-Systems. Zudem soll der Teilnehmer die Spezialisierung von Positionen und speziell dem Libero reflektieren können.
Kompetenzen	
A – Annahmeformationen Der Teilnehmer kann – die Annahmeformation des Fünfer-, Vierer- und Dreierriegels erklären und aufzeichnen, – die Entwicklung verschiedener Annahmeformationen vom Kleinfeldspiel 2 gegen 2 bis zum Großfeldspiel 6 gegen 6 beschreiben und darstellen.	
B – Spielsysteme Der Teilnehmer kann – die Bedeutung der Einführung von Annahmetaktiken und -systemen erläutern, – den methodischen Weg über das 0:0:6-, 3:0:3-, 2:0:4-, 2:2:2- und 1:2:3- bis hin zum 1:2:2:1+L-Spielsystem beschreiben und erklären, – verschiedene methodische Hilfsmittel zur Einführung der Spielsysteme nennen und einsetzen, – zwischen situations- und positionsgebundenem Angriffsaufbau unterscheiden und entsprechende Vor- und Nachteile benennen, – zwischen Zuspiel von Pos. II und III unterscheiden, – den Spielaufbau über den Vorder- und den Hinterspieler (Läufer I, VI, V) aufzeigen, – die Spielsysteme unter Einbeziehung des Volleyball-Regelwerks beschreiben, erklären, vermitteln und korrigieren, – die Stärken und Schwachstellen der o.g. Spielsysteme nennen und daraus grundlegende taktische Gegenmaßnahmen ableiten, – die Spezialisierung der Spielertypen reflektieren, – den Libero in seinen Aufgaben und seiner Besonderheit kennzeichnen.	
Bemerkungen	
Zur Erarbeitung und Präsentation der Annahmeformationen und Spielsysteme bietet sich Gruppenarbeit an.	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 5.2]	
Weiterführende Literatur	

Taktik 3: Abwehr- und Blocktaktik	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Taktik 3: Abwehr- und Blocktaktik
Kurzbezeichnung	AB-CL-TA3
Umfang	4 LE
Voraussetzungen	AB-CL-TA1, AB-CL-TE5 (empfohlen), AB-CL-TE6 (empfohlen)
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul gibt dem Teilnehmer einen Einblick in die Einführung von Block-Feldverteidigungssystemen in mannschafts- und gruppentaktischer Sichtweise und zeigt Vor- und Nachteile grundlegender Feldverteidigungssysteme auf.
Kompetenzen	
Abwehr- und Blocktaktik Der Teilnehmer kann – verschiedene Block-Feldverteidigungssysteme im Großfeldspiel ohne Block, mit Einerblock und mit Doppelblock erläutern, – dabei die Bedeutung – der Blockausgangsposition der Außenblockspieler (Innen- vs. Außenstart), – des blockfreien Spieles, – des Nabsicherungsspielers, – der vor- vs. zurückgezogenen Pos. VI und – des Blockschattens und der Verteidigung des Blockschattens – herausstellen, erklären und reflektieren, – die Vor- und Nachteile verschiedener Block-Feldverteidigungssysteme diskutieren, – methodische Übungs- und Spielreihen zur Einführung eines Block-Feldverteidigungssystems erstellen, anpassen, variieren, erklären und durchführen.	
Bemerkungen	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 5.2.4.4]	
Weiterführende Literatur	

Taktik 4: Angriffssicherung	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Taktik 4: Angriffssicherung
Kurzbezeichnung	AB-CL-TA4
Umfang	1 LE
Voraussetzungen	AB-CL-TA1
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul gibt dem Teilnehmer eine Einführung in grundlegende Angriffssicherungssysteme und ihre Bedeutung.
Kompetenzen	
Angriffssicherung Der Teilnehmer kann – die Bedeutung der Angriffssicherung aufzeigen, – den Unterschied zwischen Nah- und Fernsicherung beschreiben, – die 2:3- und die 3:2-Angriffssicherung vermitteln, – die Bedeutung der Bereitschaftshaltung, insbesondere in der Nahsicherung, verdeutlichen.	
Bemerkungen	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 5.2.4.5]	
Weiterführende Literatur	

Sportmotorik 1: Koordinative Fähigkeiten	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Sportmotorik 1: Koordinative Fähigkeiten
Kurzbezeichnung	AB-CL-Mot1
Umfang	4 LE
Voraussetzungen	Keine (<i>Kombination mit AB-CL-KSp möglich</i>)
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Dieses Modul vermittelt die Bedeutung der koordinativen Fähigkeiten in einem praxisrelevanten, volleyballbezogenen Kontext. Dabei wird die Theorie stark an die Kleinen Spiele und den Lernprozess der Volleyballtechniken geknüpft. Weiterhin führt das Modul in die Grundlagen des motorischen Lernens ein.
Kompetenzen	
A – Koordinative Fähigkeiten Der Teilnehmer kann – das DORFKRUG-Modell der koordinativen Fähigkeiten beschreiben, – die koordinativen Fähigkeiten in ihrer Bedeutung für den Volleyball kennzeichnen, – Spiel- und Übungsformen zum Training entsprechender Fähigkeiten beschreiben und selbst entwickeln.	
B – Motorisches Lernen Der Teilnehmer kann – unterschiedliche Lernfortschritte und -geschwindigkeiten erklären, – Maßnahmen der Binnendifferenzierung ableiten, – die motorischen Entwicklungsphasen vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter ausdifferenzieren.	
Bemerkungen	
Die Anforderungsorientierung (KAR-Modell) kann in der B-Trainer-Ausbildung behandelt werden und ist vertiefender Bestandteil in der A-Trainer-Ausbildung.	
Pflichtliteratur	
Güllich, A. & Krüger, M. (2013). <i>Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium</i> (Bachelor, 1. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer. [Kap. 8.1; 12.4.5] Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 8.1.5, 8.5]	
Weiterführende Literatur	
Meinel, K. & Schnabel, G. (2015). <i>Bewegungslehre - Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt</i> (12. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.	

Nachwuchsgewinnung und -förderung	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Nachwuchsgewinnung und -förderung
Kurzbezeichnung	AB-CL-NW
Umfang	2 LE
Voraussetzungen	Keine
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul führt in die Talentsichtung ein und vermittelt dem Teilnehmer Kompetenzen, erfolgreich neuen Nachwuchs für den Volleyballsport zu gewinnen und zu fördern.
Kompetenzen	
Nachwuchsgewinnung und -förderung Der Teilnehmer kann – verschiedene Möglichkeiten der Nachwuchsgewinnung beschreiben und Vor- und Nachteile benennen, – den Begriff Talent erklären und verschiedene Talentkriterien nennen, – Möglichkeiten der Nachwuchsgewinnung und -förderung erklären, – Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung und -förderung planen, organisieren, durchführen und auswerten.	
Bemerkungen	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 14, S. 578-593] Güllich, A. & Krüger, M. (2013). <i>Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium</i> (Bachelor, 1. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer. [Kap. 17]	
Weiterführende Literatur	

Trainerfertigkeiten 1a: Teammanagement / Mannschaftsführung	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Trainerfertigkeiten 1a: Teammanagement / Mannschaftsführung
Kurzbezeichnung	AB-CL-TF1a
Umfang	2 LE
Voraussetzungen	Keine
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul vermittelt den Teilnehmern grundlegende Kompetenzen im Teammanagement und in der Mannschaftsführung und thematisiert die unterschiedlichen Rollenverteilungen innerhalb einer Mannschaft.
Kompetenzen	
Teammanagement und Mannschaftsführung Der Teilnehmer kann – verschiedene Führungsstile benennen und charakterisieren, – verschiedene Trainertypen charakterisieren und die Bedeutung von Authentizität erklären, – Merkmale guter Mannschaftsführung nennen und diskutieren sowie praktische Maßnahmen für das Training ableiten, – wichtige Rollen (Trainer, Kapitän, Mannschaftsrat, ...) in einer Mannschaft benennen und charakterisieren, – deren Bedeutung für die Teamdynamik und die Motivation erklären, – eine Mannschaft sicher führen und leiten.	
Bemerkungen	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 9.1; 9.9; 9.10]	
Weiterführende Literatur	
Linz, L. (2014). <i>Erfolgreiches Teamcoaching. Ein Team bilden, Ziele definieren, Konflikte lösen</i> (4., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. Trosse, H.-D. (2000). <i>Der erfolgreiche Trainer. Führung, Motivation, Psychologie</i> . Aachen: Meyer & Meyer.	

Trainerfertigkeiten 1b: Fehlerkorrektur und Feedback	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Trainerfertigkeiten 1b: Fehlerkorrektur und Feedback
Kurzbezeichnung	AB-CL-TF1b
Umfang	3 LE
Voraussetzungen	Keine
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul vermittelt Kompetenzen im Umgang mit Fehlern, insbesondere ihrer Erkennung und methodischen Korrektur. Zudem sollen motivationale Aspekte, wie Belohnung, Sanktionen und Lob, diskutiert werden.
Kompetenzen	
Fehlerkorrektur und Feedback Der Teilnehmer kann – verschiedene Arten von Fehlern nennen und erklären, – wichtige Prinzipien bei der Bewegungsbeobachtung und Fehlerkorrektur nennen und anwenden, – typische Fehler der Volleyball-Techniken nennen (<i>integrierte Vermittlung in TE1-TE6 möglich</i>), erkennen und korrigieren, – Hilfsmittel zur Unterstützung der Fehlerkorrektur, vor allem bei hohen Bewegungsgeschwindigkeiten, anwenden, – die Bedeutung der unterschiedlichen Beobachtungsorte erklären, – die Bedeutung des Verhältnisses von Loben und Korrigieren sowie Loben im Allgemeinen reflektieren, – den Einsatz von Belohnungen und Sanktionen diskutieren.	
Bemerkungen	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 11.3.5; 11.3.6]	
Weiterführende Literatur	

Trainerfertigkeiten 2a: Wettkampfvor- und -nachbereitung	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Trainerfertigkeiten 2a: Wettkampfvor- und -nachbereitung
Kurzbezeichnung	AB-CL-TF2a
Umfang	3 LE
Voraussetzungen	Keine
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul beschäftigt sich mit der Vor- und Nachbereitung von Wettkämpfen und deren Zusammenhang mit der Planung von Trainingseinheiten.
Kompetenzen	
Wettkampfvor- und -nachbereitung Der Teilnehmer kann – die Bedeutung der Spielbeobachtung erörtern und Besonderheiten beim Volleyball herausstellen, – in einem Spiel die eigene Mannschaft mithilfe von einfachen Beobachtungsverfahren analysieren, – daraus taktische Handlungsmaßnahmen im Spiel sowie Trainingsschwerpunkte ableiten, – die Bedeutung der Spielauswertung und Spielereinschätzung nach einem Wettkampf (am Wettkampftag/im Training) erörtern, – einen Wettkampf vorbereiten, planen, durchführen und auswerten, – über das Etablieren von Routinen diskutieren, – über die Besonderheiten von Turnieren und Punktspielen, vor allem auch von Jugendwettkämpfen, reflektieren.	
Bemerkungen	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 13]	
Weiterführende Literatur	

Trainerfertigkeiten 2b: Wettkampflenkung (Coaching)	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Trainerfertigkeiten 2b: Wettkampflenkung (Coaching)
Kurzbezeichnung	AB-CL-TF2b
Umfang	2 LE
Voraussetzungen	Keine
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul vermittelt Kompetenzen in der Wettkampflenkung, dem Coaching, unter besonderer Berücksichtigung des Einsatzes von Auszeiten und Auswechslungen.
Kompetenzen	
Wettkampflenkung (Coaching) Der Teilnehmer kann – den Begriff Coaching erklären, – die Arten des Coachings (z.B. individuelles vs. Teamcoaching) nennen und erläutern, – Prinzipien „guten“ Coachings nennen, – die Bedeutung und Funktionen von Spielerwechseln und Auszeiten erklären und wichtige Regeln für deren Einsatz und grobe Ausgestaltung nennen, – die Problematik des „sozialen Wechsels“ und der Motivation der Spieler erörtern, – eine Mannschaft im Wettkampf coachen.	
Bemerkungen	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 12; 9.1]	
Weiterführende Literatur	

Trainerfertigkeiten 3: Praktische Kompetenzen	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Trainerfertigkeiten 3: Praktische Kompetenzen
Kurzbezeichnung	AB-CL-TF3
Umfang	2 LE
Voraussetzungen	Keine
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul vermittelt den Trainern verschiedene für das Training relevante praktische Fertigkeiten.
Kompetenzen	
Praktische Kompetenzen Der Teilnehmer kann – die Bedeutung praktischer Kompetenzen für das Training erklären, – einen Ball anwerfen (für Zuspiel, für Angriff), – einen Dankeball von unten einspielen und von oben einschlagen, – einen Ball zielgerichtet aufschlagen, – einen Ball für die Abwehr einschlagen.	
Bemerkungen	
Pflichtliteratur	
Weiterführende Literatur	

Sportpsychologie 1: Kommunikation und Ziele	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Sportpsychologie 1: Kommunikation und Ziele
Kurzbezeichnung	AB-CL-Psy1
Umfang	2 LE
Voraussetzungen	Keine
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul führt den Teilnehmer in die Grundlagen der sportpsychologischen Themen der Kommunikation und der Zielsetzung ein. Zudem werden die Phasen der Gruppenbildung besprochen und das Teambuilding als wichtiger Prozess näher betrachtet.
Kompetenzen	
A Kommunikation Der Teilnehmer kann – das Vier-Ohren-Modell nach Schulz von Thun beschreiben und Konsequenzen für die eigene Kommunikation kritisch reflektieren, – dabei verbal und nonverbale Kommunikation unterscheiden und deren Bedeutung im Umgang mit Spielern und insbesondere Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen erläutern, – eine Übungs- oder Spielform möglichst klar und schnell erklären ^{SQ}.	
B Gruppenbildung, Kohäsion und Zielsetzung Der Teilnehmer kann – die verschiedenen Phasen der Gruppenbildung nennen und erklären, – die Begriffe <i>Team</i> und <i>Gruppe</i> unterscheiden, – die Bedeutung von Rollen in einem Team anhand von Beispielen erklären, – verschiedene Maßnahmen des Teambuildings nennen, erklären und durchführen, – wichtige Merkmale guter Ziele nennen (z.B. SMART-goal), – die Bedeutung von Zielsetzungen im Team-Kontext einer Sportmannschaft erörtern.	
Bemerkungen	
^{SQ} Als Schlüsselqualifikation auch modulübergreifend vermittelbar. Vor allem der Teil Kommunikation soll die Teilnehmer dazu sensibilisieren, ihr eigenes Kommunikationsverhalten kritisch zu reflektieren.	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 9.5] Güllich, A. & Krüger, M. (2013). <i>Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium</i> (Bachelor, 1. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer. [Kap. 9.4]	
Weiterführende Literatur	
Hänsel, F., Baumgärtner, S. D., Kornmann, J. & Ennigkeit, F. (2016). <i>Sportpsychologie</i> (Springer-Lehrbuch). Berlin: Springer. Weinberg, R. S. & Gould, D. (2015). <i>Foundations of sport and exercise psychology</i> (Sixth edition). Champaign, IL: Human Kinetics.	

Kinder und Jugendliche	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Kinder und Jugendliche
Kurzbezeichnung	AB-CL-KiJu
Umfang	2 LE
Voraussetzungen	AB-CL-Mot1, AB-CL-TF1a
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul führt den Teilnehmer in altersspezifische Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen, sowohl in psychologischer als auch in motorischer Hinsicht, ein.
Kompetenzen	
A – Psychische Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen Der Teilnehmer kann – verschiedene Altersphasen und kritische Entwicklungsphasen vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter nennen und zeitlich bei Mädchen und Jungen grob einordnen, – psychische Besonderheiten, wie beispielsweise das Verhältnis zu Bezugspersonen (Peergroups, Eltern, Trainer), deren Einfluss auf die Kinder/Jugendlichen, sowie wirksame praktische Beispiele zur Verbesserung ihrer Motivation nennen, – den Zusammenhang zwischen der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen (z.B. Ernährung, Mediennutzung) und der sportlichen Leistung diskutieren, – daraus Schlussfolgerungen für die Mannschaftsführung ziehen.	
B – Motorische Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen Der Teilnehmer kann – verschiedene Phasen guter Trainierbarkeit motorischer Fähigkeiten, der Schnelligkeitsfähigkeiten, der (Maximal-)Kraftfähigkeiten, der Beweglichkeit und der Ausdauerfähigkeiten einordnen*, – die körperliche Entwicklung, vor allem während der Pubertät, charakterisieren und ihre Bedeutung für das motorische Training erläutern, – praktische Rückschlüsse auf die Trainingsplanung, insbesondere die Belastungssteuerung, ziehen.	
Bemerkungen	
* Das Konzept der sensiblen motorischen Phasen ist empirisch schwach fundiert. Weitere Forschung ist notwendig, in den Kursen ist daher darauf hinzuweisen.	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 8.2]	
Weiterführende Literatur	
Siegler, R., Eisenberg, N. & DeLoache, J. (2016). <i>Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter</i> (4. Aufl.).	

Beach-Volleyball 1: Kombinierte Ausbildung	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Beach-Volleyball 1: Kombinierte Ausbildung
Kurzbezeichnung	AB-CL-Bea1
Umfang	5 LE
Voraussetzungen	AB-CL-TP2, AB-CL-TE1-5, AB-CL-TA1
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul führt den Teilnehmer in das Beach-Volleyballspiel ein und vermittelt die kombinierte Ausbildung und Synergieeffekte zwischen Beach- und Hallen-Volleyball. Zudem vermittelt es Unterschiede in den Techniken und dem Aufbau einer Trainingseinheit.
Kompetenzen	
A Einführung Der Teilnehmer kann – wichtige Regelbesonderheiten beim Beach-Volleyball erklären und daraus Schlussfolgerungen für technisch-taktisches Training ziehen, – die Struktur des Beach-Volleyballs beschreiben, – die besondere psychologische Situation im Beach-Volleyball hervorheben, – technische Unterschiede der Grundtechniken zum Hallen-Volleyball beschreiben, – die Synergieeffekte der kombinierten Ausbildung von Volleyball und Beach-Volleyball in Grundzügen erläutern.	
B Training Der Teilnehmer kann – Besonderheiten im Aufbau eines Trainings im Gegensatz zum Training in der Halle nennen (indoor vs. outdoor, Sand, Organisation, Wetter, Wind, ...), – eine Beach-Volleyballtrainingseinheit planen, organisieren und durchführen.	
Bemerkungen	
Die Trainer sollen die positiven Effekte des Beach-Volleyballspiels für die Halle und umgekehrt erfahren und so motiviert werden, eigene Trainingseinheiten im Sand durchzuführen.	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 7; 6]	
Weiterführende Literatur	
Ahmann, J. (2017). <i>Beach-Volleyball-Taktik für Gewinner</i> (Der Ahmann). Stuttgart: Neuer Sportverl.	

Beach-Volleyball 2: Taktik und Spielfähigkeit	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Beach-Volleyball 2: Taktik und Spielfähigkeit
Kurzbezeichnung	AB-CL-Bea2
Umfang	5 LE
Voraussetzungen	AB-CL-Bea1
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul vermittelt didaktische Kompetenzen zur Entwicklung grundlegender taktischer und spielerischer Fertigkeiten im Beach-Volleyball.
Kompetenzen	
A Taktik Der Teilnehmer kann – grundlegende beach-volleyballspezifische Taktiken erklären und vermitteln, – besondere taktische Fähigkeiten eines Beach-Volleyballspielers erläutern. B Spielfähigkeit Der Teilnehmer kann – kleine Spielformen im Beach-Volleyball für eine Trainingsgruppe (2 gegen 2, 3 gegen 3, ...) planen, organisieren und durchführen, – methodische Übungs- und Spielreihen zum Erwerb grundlegender taktischer Fertigkeiten erstellen, anpassen und variieren, erklären und durchführen.	
Bemerkungen	
Die Trainer sollen die positiven Effekte des Beach-Volleyball-Spiels für die Halle und umgekehrt erfahren und so motiviert werden, eigene Trainingseinheiten im Sand durchzuführen.	
Pflichtliteratur	
Czimek, J. & Deutscher Volleyball-Verband (Hrsg.). (2017). <i>Volleyball – Training & Coaching. Vom Jugend- zum Leistungsvolleyballer</i> . Aachen: Meyer & Meyer. [Kap. 6; 7]	
Weiterführende Literatur	
Ahmann, J. (2004). <i>Beach-Volleyball-Taktik für Gewinner</i> (Der Ahmann, 1. Aufl.). Stuttgart: Neuer Sportverl.	

Wahlpflichtmodul	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Modultitel	Wahlpflichtmodul
Kurzbezeichnung	AB-CL-WPF
Umfang	3 LE
Voraussetzungen	Keine
Blended Learning	N.N.
Kurzbeschreibung	Das Modul vertieft sportwissenschaftliche und sportartspezifische Schwerpunkte.
Kompetenzen	
Landesverbandsspezifisch können verschiedene Vertiefungsmodule angeboten werden, beispielsweise: – Erste Hilfe bei Sportverletzungen (empfohlen) – Fallberatung – Sportpsychologie: Mentales Training, Anker-Methoden – Sportorganisation: Marketing und Merchandising – Trainingshilfen: Computersoftware, Handy	
Bemerkungen	
Pflichtliteratur	
Weiterführende Literatur	

Schlüsselqualifikationen	
Ausbildungsgang	Trainer C Leistungssport [AB-CL]
Kompetenzen	
Sozial- und Selbstkompetenz: Der Teilnehmer kann – Gruppen führen, gruppenspezifische Prozesse wahrnehmen und angemessen reagieren, – einzelne Sportlerinnen und Sportler sowie Gruppen motivieren, – die Grundregeln der Kommunikation berücksichtigen, – die entwicklungsgemäßen Besonderheiten speziell bei Kindern und Jugendlichen sowie die geschlechtsspezifischen Bewegungs- und Sportinteressen berücksichtigen, – sich entsprechend seiner Verantwortung für die sportliche und allgemeine Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie den bildungspolitischen Zielen des DOSB handeln, – dem Ehrenkodex für Trainerinnen und Trainer entsprechend handeln.	
Sachkompetenz: Der Teilnehmer kann – die Struktur, Funktion und Bedeutung der jeweiligen Sportart als Leistungssport kennzeichnen und dies im Prozess der Talenterkennung und -förderung auf Vereinsebene umsetzen, – die Rahmenkonzeption für das Grundlagentraining sowie die entsprechenden Rahmentrainingspläne im Trainingskontext anwenden, – die Grundtechniken im Volleyball und deren wettkampfmäßige Anwendung erklären, methodisch aufbereiten, korrigieren und festigen, – die konditionellen und koordinativen Voraussetzungen im Volleyball nennen und in der Trainingsplanung berücksichtigen, – ein für eine definierte Zielgruppe attraktives und motivierendes Sportangebot schaffen.	
Methodenkompetenz: Der Teilnehmer kann – eine Trainingseinheit pädagogisch korrekt planen, organisieren, durchführen und auswerten, – dabei Lehr-, Lern- und Trainingsmethoden im Grundlagentraining anwenden, – dabei ausreichende Zeit zur Informationsverarbeitung und Gelegenheit für Eigeninitiativen bei der Trainingsplanung und -durchführung einplanen, – die Grundprinzipien für zielorientiertes und systematisches Lernen anwenden.	

Unter Mitarbeit von

Norman Hüttner, Monique Koch, Dr. Jimmy Czimek, Ralph Bösling, Katja Schneider; Pascal Berger, Horst Dutz, Günter Eck, Volker Grochau, Morten Gronwald, Dieter Heidrich, Christian Hohmann, Nils Kaufmann, Daniel Kraft, Dr. Berthold Kremer, Nikolaus Novak, Harald Schlörd, Arian Söhlbrandt, Jörg Stumböck, Matthias Waldschick, Christian Walte, Irina Kemmsies

Weimar, Jena, Köln, Frankfurt a.M., Karlsruhe, Hannover, 2018; Jena, 2023; 2025

Schlussbestimmung:

Die neue Anlage 10 der Lehrordnung wurde in der Mitgliederversammlung am 01.11.2025 genehmigt und in Kraft gesetzt.